

Entscheidung wahrscheinlich erst Montag.

× Leipzig, 23. Juli.

★
ist Zentrum! Das ist die einzige Wahr-
heit in der nichtsogaltesten deutschen Wähler-
unter den Männern und Frauen, die weder im
Jahre noch im Nationalismus das Heil der Zu-
kunft, Erfolg haben kann. Und weil man in den
Jahren, die hinter den Schrittmachern von Schleier-
macher Papen durchs Ziel zu gehen hoffen, vor der
Zeit bes nicht nur unersütterten, sondern in seinen
Ansprüchen noch fester und stärker gewordenen Zen-
trum steht, weil man ihm im offenen Frontal-

((Doppeln. 23. Juli

:(: Berlin, 22. Jult.

14 Jahre deutscher Demokratie! Leider Gottes das noch politisch Palavers beherrschten. Sollen wir noch darüber aufregen, wenn der Vorsitzende der internationalen Volkspartei Westfalen-Süd Dr. D. mangels jedes nachweisbaren Positivums für die internationale Politik unter dem Glange der frühsten Morgenröthe einer militärisch beeinflussten Ära überheffert, das Zentrum gerade gegenüber der Regierung eine erdärmlichere Haltung eingenommen als die SPD zusammen, es habe sogar mit separatistischen Unruhen bedroht(!) und von den Männern in seiner Spitze ständen, könne man auch nichts erwarten? Wer keine anderen Mittel hat, eine stehende Angelegenheit zu verteidigen, der macht über einem der Antunft des neuen Reiches harrn Kränzchen, dem Dr. Euard Stabier von Finanzier Hugenberg erzählen kann, daß er, war nicht etwa als Vorsitzender der Deutschnationalen Volkspartei, sondern weil er Hugenberg sei, im Mittelpunkt des kommenden Staatslebens stehen werde, (besanftigt bestens bewährt als jetztruemer eigenen Partei, weniger freilich als Bannmeister) sein sei, und daß deswegen viele „auch so seine Sache auf ihn“ hätten, weil er sie alle übertrage (folgt auf ein „mit Bismard!), einer Gemeinschaft, die mit solche Platiniden und Einfaltigkeiten aufnimmt,

∴ Reykjavík, 23. Júlí.

die kann man gewiß leicht auch erschauern und ausle-

gründen, indem man ihr das Zentrum als der Uebel-
bringer, als den politischen Teufel im jesuitischen Ge-
wande vor Augen führt. Und wenn gar so ein Mann
wie Schlabler redet, der früher einmal in den Reihen
des Zentrums eine kleine Rolle (als Parteifunktionär)
gespielt hat, ein Mann also, der doch „die Schwarzen“
kennen muß (obwohl er zuletzt 1914 mit ihnen engere
Verhältnisse hatte), dann kann man sich vorstellen, wie
berühmt der Gedanke, unter aktiver Teilnahme des
Zentrums regiert zu werden, in evangelischen Kreisen
seiner vom Evangelischen Bund beherrschten Art einer
inneren Abneigung begegnet, als wenn der Heilige
ater selber sich an den Schreibtisch Bismarcks setzen
würde. Von Seiten dieses Schlags haben sich diejenigen
in freierem Maße getrennt. Wir nennen den sym-
phonischen Innenminister des letzten Kabinetts Marx,
ern von Keudell, wir nennen den als erfolgreichsten
Minister in Preußen bestens bekannten, als Freund
Königs „freischützig“ dort schon anhänglichen Reichsminister
D. Schlangensöhningen, wir nennen endlich die
Gruppe des Christlich-sozialen Volksdienstes, die auch
König bis zum Tode unterstützt hat und der gewiß
seine Worte gelten sollen, daß es wünschenswert und
zu hoffen sei, daß sich neben dem Zentrum eine starke
evangelische, positiv christliche Partei in die Mitte zwi-
schen Rechts und Links stelle. Aber diese Kreise sind noch
zu schwach, es sind erst Anlagen vorhanden, die unter dem
Einfluß des Nationalsozialismus auf das deutsche
Volk in der wirtschaftlich sorgenvollen und verbitterten
Gegenwart noch nicht recht gedeihen, doch, so hoffen

Schwerer Raubüberfall.

500 Choleraopfer in China

300 Personen an Fleischvergiftung erkrankt.

Streik unter den Textilarbeitern Irlands.

Handelsnachrichten.

Berliner Produktenmarkt

Bremer Baumwolle.
Bremen, 23. Juli. Januar 671 B, 669 G, März
682 B, 682 bez., Mai 697 B, 694 G, Okt. 656 B,
Dez. 665 B, 661 G. Tendenz: stetig. loco 692

Liverpooler Baumwolle.
 Liverpool, 23. Juli. loco Surtee J.G. 436, loco
 J.G. (Good Staple) 423, loco R.G. Punjab-Ama
 J.G. (Good Staple) 425, loco Central Provinces
 Nr. 1 Staple Superfine 549, loco Bengal J.G.
 loco Bengal Superfine 396, loco Sind J.G. 376, loco
 Sumrings 396.

Ihre Vermählung geben bekannt

Willy Heßling
Susanne Heßling
geb. Prinz

Bocholt i. W. Wesel/Feldmark
Langenbergstr. 21 Holweg 1a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem so plötzlichen Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders und Bräutigams

Robert Walter

sagen wir allen Freunden u. Bekannten unsern innigsten Dank

(5335e)

Dinsperlo, Suderwick, 22. Juli 1932.

Familie Walter u. Cohn Winkelmann.

Berordnung

Über das Verbot des Ausführens von Branntwein und des Kleinhandels mit Branntwein für Sonnabend, den 30. u. Sonntag, den 31. 7. 1932.

Auf Grund des § 15 des Gefährlichkeitsgesetzes vom 28. 4. 1930 (R. G. Bl. I S. 140) wird anlässlich der Reichstagswahl folgendes bestimmt:

Der Ausfuhr von Branntwein und der Kleinhandel mit Branntwein ist am Sonnabend, dem 30., und Sonntag, dem 31. 7. 1932 bis zur Polizeistunde verboten.

Zu Verhinderung werden gemäß § 29 Ziffer 8 des Gefährlichkeitsgesetzes mit Haft und mit Geldstrafe bis zu 150 RM. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.
Berlin, den 7. 7. 1932.

Der Reichspräsident des Reichs.

Veröffentlicht

Bocholt, den 20. Juli 1932.

Der Oberbürgermeister als Dispolizeibehörde.

RHEDE

Bekanntmachung.

Die Pläne über die Verteilung der Einkommen aus der Jagdmotivation in den gemeindefreien Jagdbezirken der Gemeinden Rheide, Wiethe, Bürgern, Krommert, Kretzing und Wadinghof für das Jahr 1932 liegen im Amtshaus (Zimmer Nr. 1) in der Zeit vom 24. Juli bis 6. August 1932 öffentlich während der Dienststunden zur Einsicht der Jagdbesitzer aus.

Gegen diese Verteilungspläne kann jeder Jagdbesitzer binnen 2 Wochen nach der Ausstellung bei den unterzeichneten Jagdbesitzern Einspruch erheben.

Rheide, den 22. Juli 1932.

Die Jagdbesitzer

von Rheide, Wiethe, Bürgern, Krommert, Kretzing und Wadinghof.

Den köstlichen Beeren- und Morellenschnaps bereiten Sie stets mit unserem köstlichen

Bayrischen Korn od. alten Münsterländer

das Liter nur 2,25 Mk.

Ferner empfehle

Gentings Kornbranntwein, Wachholder u. Anis

sowie prima Liköre, Rum und Weinbrand

zu ganz herabgesetzten Preisen.

Kempers

Delikatessenhaus u. Weinhandlung

Nordstraße 12. — Telefon 2702.

Zur Herbstsaat empfehle ich

gelbe Lupinen, Spörgelsamen, Inar-naklee (Knollenklee) Herbsttrüben (Knollensamen) runde weiße rot-köpfige, runde gelbe grünköpfige, und halblange weiße rotköpfige, sowie sämmtl. Klee- u. Grassamen in bekannt guten Qualitäten

Th. Heisterkamp,

Bocholt-Holtwick

Kolonialwaren — Landwirtschaftliche Samereien — Fernruf 2042

Alle Auskünfte

über Verordnungen der Presse

aus den einschlägigen Gebieten, wie Internationale Politik, Politik des Deutschen Reichs, der Länder u. Gemeinden, Parteipolitik, Rechtspflege, Kulturpolitik, Frauenbewegung, Handel Industrie Handwerk und Gewerbe, Bodenpolitik, Finanzwesen, Verkehrswesen, Zollwesen, Sozialpolitik, Versicherungswesen usw. erteilt das

Zentral-Archiv für

Politik u. Wirtschaft

München, Ludwigstr. 17a

Telefon 33 430 (5601)



Lebensmittel

Ausnahme-Angebot.

Vollmilch-Schokolade	100 Gramm	24 Pfg.
Block-Schokolade	100 "	20 "
Crema-Schokolade	100 "	20 "
Hill's Milchschokolade	100 "	34 "
Hill's Nuß-Schokolade	100 "	38 "
Vollmilch-Cocos-Block	100 "	20 "
Pralinen	¼ Pfd.	30, 25, 19 "
Schokoladen-Plättchen	¼ Pfd.	25 "
Kokosfloeken	¼ Pfd.	15 "
Milch-Caramellen	¼ Pfd.	20 "
Crema-Schokolade	Riegel	10 "
Pfefferminzbruch	¼ Pfd.	18 "
Waffelbruch	¼ "	20 "
Fruchtwaffeln	¼ "	25 "
Brausetoffchen	1 Liter	1,10 Mk.
Citronenmost	Flasche	48 Pfg.
dt.	Pfd.	60 "
Himbeersyrup	Flasche	55, 50 "
dt.		
Orangeade von Kantorowicz,		

bedeutend herabgesetzt.

Auf vorstehende Artikel erhalten Sie in der Zeit vom 25.—30. Juli doppelte Sparmarken

10% Rabatt

Hill

Bocholt, bekannte Verkaufsstellen.

M. S. N. Motorrad

250 ccm., wenig gefahren, umständlicher, aber wertvoller Preis zu verkaufen.

Bernh. Noes, Bocholt

Nähmaschinen

hierbei ich bedeutend billiger als hausierende Agenten (5159h)

Reparaturen, Ersatzteile

für alle Maschinen

Heinrich Rose

Nobelsstraße

Deutscher (5322h)

Schäferhund

wolfsgrau, entlaufen, Wiederbringer, erhält Belohnung

Wesend 48

Eine hohe (5337h)

Karre

weiß, hat billig abgegeben

Geb. Harde, Rheide

Bahnstraße 10

Handw. (schl. Kade)

Bahnhof, mögl. Fil-

defen, für ihn pass.

Räumlichkeiten

entf. 11. Wohnhaus,

zu mieten. Späterer

Kauf bei voller Aus-

zahlung nicht ausge-

schlossen

Offerten erbeten unter

Nr. 4956 an die Ge-

schäftsstelle ds. Bl.

Mädchen

vom Lande, mehrere

Jahre in besserem

Haufe tätig, wünscht

passende (591h)

Stelle

zu erfragen in der

Geschäftsstelle ds. Bl.

Große Zentrums- versammlung in Dingden

Dienstag, den 26. Juli, abends 8 Uhr, im Saale der Wirtschaft Meteling

große Zentrumsversammlung.

Es spricht

Landtagsabgeordneter und Landwirt

Humann aus Neuentirchen

über die Bedeutung der Reichstags-

wahlentscheidung.

Zentrumsanhänger, Männer und Frauen,

Kommunisten von Dingden, ergeht in

Waffen. — Zur Deutung der Urlofen wird

ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. erhoben.

(5338)

Gashaus „Gut Hünling“

Das beliebte Ausflugslokal

Heute großes

Konzert mit Tanz

Drucksachen

Wir hatten das Vergnügen

tausende von Kunden in unserem Saison-Schluß-

verkauf mit sehr billigen und dabei guten

Qualitätswaren versorgen zu dürfen. Auch

die zweite Woche bringt neue Angebote.

Noch einmal hat der Rotstirn regiert

und alle Restbestände nochmals erheblich er-

mäßigt. Sie finden jetzt unerhört billige An-

gebote, sorgen auch Sie für sich und kaufen

von diesen Angeboten weit unter Preis. Denken

Sie immer daran, Gerhard Pottmeyer und

Qualitätsware und niedrige Preise — diese

drei gehören zusammen.

5342a

Gerhard Pottmeyer, Gasthausplatz.

gut seit 1841.

Drucksachen

in kürzester Zeit bei

J. & A. Temming

Es geht weiter!

Saison-Schluß-Verkauf

Weiß- u. Baumwollwaren

spielen ihre Trümpfe aus.

Orober Posten

Hemdentuch

gute griffige, süddeutsche Qualität 38, 30

22

Bettuchnessel

gute schwere Qualität 140 cm 154/160 cm

38, 56 46, 64

Rohkörper

bewährte, solide Qualität 54, 36

24

Bett-Hausluche

alle Spezial-Qualitäten, 150 cm breit 1.10, 85

58

Bett-Linon

gute westf. und südd. Qual. 130 cm 140 cm 160 cm

56 78 84

Bett-Damaste

hochglanz. prima Ausrüstung 130 cm 140 cm 160 cm

95 1.25 1.45

Ein Posten

Streifen-Damaste

für Kissenbezüge, 88 cm breit 58,

48

Schürzeniasen

Hausmacher- und Feinsiasen 95, 68

46

Handtücher

Oerstenkorn und Waffel 48, 34

18

Trockentücher

gesäumt und gebündelt 20, 16

7

Frotteer-Handtücher

gute saugfähige Ware 58, 38

18

Tischtücher

weiß Drill, Halbleinen, Reinleinen, 130/160 295, 195

1.45

Neu-Auslagen und weitere

Preis-Herabsetzungen in allen

Abteilungen.

5333a

Hermann Pottmeyer

BOCHOLT-MARKT

Unsere Leistung! 550.000,— RM.

konnte die Allgemeine Mobilar-Zweckpar-

kasse o. G. m. b. H. in Aachen Nr. 15 bläher

ihren Mitgliedern als langfristige, unkünd-

bare Gelder zur Verfügung stellen. Werden

Sie Mitglied, so ist Ihr Vorteil! Anfrag. an

Jos. Krekeler, Bocholt, Nordwall 32, Fernr. 2415.

Sprechzeit: Sonnt., Mont. u. Samstag 10—1 Uhr.

Wir gewähren RM. 1000 bei monatlicher Rück-

zahlung von RM. 12,50

(064b)

Kohlen

Koks

Briketts

In bester Qualität, ab

Lager und frei Keller,

liefert prompt und billig

Johann Wilms,

Kaiser-Friedrich-Straße

Fernruf 2124.

Saison-Schluß-Verkauf

Schluß mit den Mänteln, Schluß mit den Kleidern, Schluß mit den Kostümen, Kompletts, Blusen, Röcken, Schluß mit unseren großen Beständen Gardinen, Schluß mit allen Saison-Artikeln in Trikotagen, Badeartikeln, Strümpfen, Strickwaren, Schürzen, Handarbeiten, Herren-artikeln usw. — und vor allem: Schluß mit den alten Preisen! Nochmals haben wir alle Läger durchgesehen, nochmals die Preise gewaltig herabgesetzt. — Das große Aufräumen geht weiter!

S.B. LÖWENSTEIN

Beilage

Ne

Geilen

Disk

Die P

Damit das

führt werden ka

in aller Frühe

neu

ermittelt. Nach

der kleine Nach

höher Favorit. 2

ein taktisch kluge

soviel Referenzen,

unter dem lebhaf

schienenen Zufu

Stelle endete de

bach, der ebenf

jüngeren Kraft v

gan der (Tus A

und konnte einen

fürren belegen.

Das Rennen i

Botrop diffierte.

Titelverteidiger U

hielt, bis Geilen

ging. Der noch sel

und vergrößert d

hand zwischen H

Donnerder Beif

sympathischen Sie

Weiter kam di

Entf

zustande. Der Lud

guter Sprinter er

38,88 m.

Im Fa u f b a

ster und

Schlagballmei

In den

Don

kamen fast durchw

jedoch die Favorit

100 u. 200-m-Lauf

bel. B o l m e r t

beachten sein. Un

W o l m e r t.

Auch in den S

stärker Erbitterun

starkten Mannschaf

mit dem Sieg von

m a i a - Dortmund

Die Ergebnisse d

50

1. Geilen-Wa

bach 15:49,2; 3. Ber

Rheinfrank 16

6. Blabender-Lus

20

1. Lauf: 1. Ro

2. Mayer-Danau.

Sid 22,7 Sek.; 2. B

Donabrid. — 3. V

Sel.; 2. Kirchhoff

In den Endlauf

Glabach, Eilers-Lan

linghausen, Herdel

4 mal 100

1. Lauf: 1. DOR

mund; 3. Rafenport

hafen

Regierungspräsident Dr. Amelungen wird heute die Amtsgeschäfte seinem Vertreter übergeben. In einem Schreiben an den Herrn Reichskanzler hat er Rechtsverwahrung eingelegt.

Der bekannte münsterländische Landvolkführer Wroldagsabgeordneter Kutter-Baggenev, Biesborn, veröffentlicht folgende Erklärung:

„Die Landtagswahl am 24. Mai 1932 hat gezeigt, daß das Volk kein Vertrauen hat zu berufständlichen Parteien. In der Landvolkpartei haben besonders die evangelischen Bauern zu 80 Prozent die Führe verlassen und sind zu den Nationalsozialisten hinübergewechselt. Deshalb vertreten die bedeutendsten Führer der Landvolkpartei wie Gerke, Schiele und Schlang-Schöningen den Standpunkt, für die Reichstagswahl keine eigenen Listen aufzustellen und die Taten der Nationalsozialisten abzuwarten. Eine andere Gruppe hielt es für richtig, mit den Nationalsozialisten ein Wahlbündnis abzuschließen. Im letzten Augenblick lehnten die Nationalsozialisten ein solches Bündnis ab. Als rettender Strohhalm wurde nun Herr Hugenberg gefunden, und mit ihm kam das Wahlbündnis zustande. Nach der Art und Weise, wie die Nationalsozialisten und die Deutschnationalen uns bekämpft haben, kann ich diesen Parteien meine Stimme nicht geben. Es ist mir unverständlich, daß die Landvolkpartei mit diesen Parteien ein Wahlbündnis eingehen konnte angesichts der gerade durch sie zu Fall gebrachten Anträge der Landvolkpartei. Alle unsere Anträge sind seit 1929 durch das Fernbleiben der sog. Nationalen Opposition der Ablehnung verfallen.

Zeitgedanke der Provinzialfürsorge für Gesundheitswesen.

Auf Grund eines zweiten Referates des Directors
Dr. Wetters und einer eingehenden Ausprache wurde
zur Durchföhrung der Zells- und Erholungsfürsorge im
Jahre 1932 in folgendes einstimmig beschlossen: Zur
Ersparung von Kosten sind die weit entfernt liegenden
Lager für die Jugendzells- und Erholungsfürsorge nach
Möglichkeit auszufallen oder räumlich zusammenzu-
fassen. In erste Linie sind die weisfälligen Heime oder
Lager mit weisfälliger Trögerkraft zu berücksichtigen.
In zweiter Linie sind in einer besonderen Heimsite unter Angabe
der Ausweiten und Pflegesätze neu zusammenzustellen. Die
Pflegetage für die Kosten der Zeit entsprechend, gegen die
erwünschten Sätze durchweg um 10 bis 15 Prozent zu et-

mäßigen. Die besondere Heranziehung von Selbsthelfern durch öffentliche Propaganda muß den einzelnen Stellen überlassen bleiben. Grundlegend ist dabei die Einziehung der Selbsthelferleiter in die planmäßige Schulgesundheitsfürsorge. Die Zusammenarbeit mit Kantinentallen, sowie privater und Werkstoffabzugsstelle nach den erprobten Grundrissen der Spezialstellen für die Fürsorge zu fördern. Mit den Krankentafeln sind, soweit dies noch nicht geschehen ist, von den Entlassenen besondere Abkommen anzustreben, die die grundrissliche Selbstbeteiligung gewährleisten. Die öffentlichen Erholungsmaßnahmen müssen vorwiegend der Initiative der Werkstoffabzugsstelle überlassen bleiben. Neueinrichtungen unter erheblichem Kostenaufwand haben unbedingt zu unterbleiben. Die Vermittlung des Hausaufenthalts muß als wirtschaftliche Fürsorge betrachtet werden. Dabei muß dringend darauf gewandt werden, zur Entlastung der Spezialstellen Selbstfürsorge die Entsendung nach gesundheitsfürsorgereisigen Gesichtspunkten zu betreiben. Eine Zusammenarbeit mit der provinziellen Ausschleusung des Vereins „Landaufenthalts“ ist notwendig. Mit alle Mitteln muß versucht werden, zum mindesten die Entlassenenfürsorge für die tuberkulosekranken und -gefährdeten Jugend aufrecht zu erhalten. Bezüglich der Entsendung von Kriegeskranken in Hausaufenthaltsstellen ist der Ausschluß grundsätzlich der Auffassung, daß nach den bisherigen Erfahrungen und ausgezeichneten Erfolgen dieser Fürsorgezweig aufrecht erhalten werden muß. Dabei wird grundlegend anerkannt, daß die Einrichtung der Hausaufenthaltskurse auf Betreiben der Kommunalverbände und der Kriegesopferorganisationen veranlaßt ist. Auch für nicht verheilte erwachsene Personen ist die Entsendung entsprechend den hier für verfügbaren Mitteln, insbesondere für Kranke, namentlich Tuberkulose, aufrecht zu erhalten. Die Pflegestelle sind auch hier zeitgemäß zu entfallen. Als dringend notwendig wird anerkannt, die Mittelerholungsstelle mit allen Mitteln zu fördern. Die bisherigen Richtlinien sollen bestehen bleiben. Vorrangigste Aufgabe kann auch weiterhin mit dem Zulassung provinzieller Mittel gerechnet werden. Die restlichen Kur- und Nebentafeln müssen durch verstärkte Zusammenarbeit der öffentlichen Werkstoffabzugsstelle und den Krankentafeln aufgebracht werden. Die Pflegestelle werden auch hier ebenfalls gekürzt und nach Möglichkeit Selbstzahler aus dem Mittelfunde herangezogen.

Aus Studentenkreisen wird uns geschrieben:

Die letzte Nummer der Zeitschrift „Studentenwerk“ berichtet, daß die Arbeitslager-Bewegung mächtig voran-
geht. Fast an sämtlichen Hochschulen werden Lager
vorbereitet, die teilweise mehrere Monate dauern sollen.
In „Zentraler Auschuß für Arbeitslager“ ist gebildet
dem Sitz in Dresden, der die bisher unvermittelt
ebeneinander laufenden Unternehmen der einzelnen
Hochschulen irgendwie zusammenfaßt. Der „Zentrale
Auschuß“ ermöglicht den unbedingt nötigen Austausch der
Erfahrungen und hilft zusammen mit dem Studentenwerk
für Finanzierung der Lager.

Die Arbeitelager-Bewegung nahm vor sieben Jahren ihren Anfang im Bohrerhaus der Schleiferei „Kunemannshaus“ (Deutsche Freilager). Seitdem hat sie sich allmählich auf die Hochschulen übergriffen. Eine Ausnahme bilden die katholischen Studenten und Lebens. Zwar gibt es hier einzelne Bestrebungen. Aber im allgemeinen scheint der Arbeitelagergedanke kaum bekannt zu sein. Es ist unbegrifflich, wie eine Bewegung, die in weitaus den meisten Kreisen geadmet hat, die bereits eine eigene Literatur aufweist (bei de Gruyter in Berlin erschiene), in den katholischen Studenten übersehen werden konnte. Mittlerweile haben sich die Nationalsozialisten zu dem unumkehrbaren gemacht. Der „Zentrale Ausschuss“ hat sich ganz aus ihnen zusammen. Es hat belagere die Studenten zu kommen müssen, weil sich die anderen Studenten uninteressiert zeigten. Jetzt, wo die Situation ist, geben Sozialisten, Republikantischer Studentenbund und Liber, eigene Lager zu bauen. Damit ist aber die Studenten Arbeitelager-Bewegung absolut nicht gegeben. Es ist auch ein Stück Freiheit, den Nationalsozialisten ein Wort zu verlassen, das allgemein studentisches ist für sie selbst ungeheuer gefährlich. Es gibt einen der Bewegung, die...

Gelegenheit für die katholische Studentenschaft sprechen. So weit scheint es uns noch nicht zu sein: Wir haben noch die Möglichkeit, uns einzufinden. Es liegt nicht im Sinne der Bewegung und es ist auch nicht die Absicht der jetzt treibenden Kräfte, uns zu übergeben; aber wir sind auf dem besten Wege uns selbst auszulöschen.

Was will das Arbeitslager? Zunächst: Begegnung der Studenten (nicht einer Richtung, sondern möglichst aller) mit Arbeitern und Bauern an einem gemeinsamen Werk (Roden, Melioration, neuerdings meist Siedlungsarbeit). Das Ziel dieser Begegnung ist klar: Es ist ausgeprochen völk politisch; die Gemeinsamkeit der Arbeit und des Werkes ermöglicht ein menschliches Verstehen, ein Zueinanderwachen der verschiedenen Schichten, "Vollwerbung" im kleinen wie sonst nichts. Auf dieser Basis erst steht die geistige Arbeit ein, die in Referaten und Ausprachen geleistet wird. Bisher waren meist wirtschaftliche und politische Fragen Gegenstand der Arbeit. — Uns katholischen Studenten darf es nicht gleich sein, ob wir dabei sind oder nicht. Es kann seinem Zweck unterliegen: In den Arbeitslagern entsteht eine Plattform der Auseinandersetzung, eine völkliche Schule der jungen Generation, wie es sie bisher nie gab. Sorgen wir, daß die große Möglichkeit nicht verloren geht, sinnwrig abgelenkt in eine Angelegenheit nur eines Theiles der Studenten. Wir sind aufgerufen! Alles

Die Lage der Baumwollindustrie der Zwenthe nimmt immer mehr die Formen einer Katastrophe an. Der Wüthschlag der letzten Wochen ist sehr bedauerlich-erregend. Fast wöchentlich werden Arbeiter entlassen, noch ein Drittel oder weniger bei eingeschränkter Arbeitszeit. Es ist damit zu rechnen, daß in absehbarer Zeit verschiedene Betriebe vollkommen zum Stillstand kommen werden. Die Zahl der Arbeitslosen in Zwenthe ist laut Mittheilung der statistischen Amis allein für die Baumwollindustrie im April dieses Jahres bereits 5000. Gestern haben die Vertreter der Doppelte betragen, die in Zwenthe, wie Enschede, Hengelo, Almelo, Haar-bergen, Coor um darüber beraten, was nun zu thun ist, da die Lagen der Arbeitslosenverhältnisse so un-geheuerlich sind. Sie haben beschloffen, gemeinsam den Indiens zu unterstützen. Dies dürfte aber keine allzu große Wirkung auf die Maschinen Indiens ausüben. Dabei steht und fällt die Baumwollindustrie Zwenthens, mit einer Verbesserung des Exports. Geht es nicht durch irgendwelche Maßnahmen der Baumwollindustrie ein genügendes Absatzgebiet zu verschaffen, dann werden in nächster Zeit Tausende Arbeiter brodlos werden. Verschiedene Werke, die jetzt noch zum Stillstand gelangen, arbeiten werden vollkommen zum Stillstand gelangen. Man sieht also, daß die in Deutschland hiesig vertretenen Ansicht, Holland sei das Land wo Milch und Honig fließen, keineswegs mehr zu- trifft.

GDV-Jugendführer-Lagung in Münster.

Aus allen Orts- und Jugendgruppen des GDV, Vertreter Münsterlands, waren die Jugendführer im Angekommenen des GDV zusammengekommen. Pünktlich erschienen Gruppen, und Stoktrupführer durch den Vorsitzenden begrüßt, dann einen umfassenden Bericht über die jeweilige und städtische Erfolgsarbeit der GDV-Jugend gab. Die anschließenden Beratungen ergaben die Durchführung eines Jugendsozialsozialtreffens in Gmünd und die Teilnahme an dem Gaujugendsozialsozialtreffens des Gauess Rheinland-Westfalen im Jugendbundes GDV vom 7.—14. August in Wiesbaden. Während der Mittagspause wurden Unterhaltungen angeordnet, wodurch die kameradschaftlichen Beziehungen auseinander netzt werden konnten. Nach einem Vortrag „Sozialsozialgruppenarbeit“ sprach der Jugendführer Heinz Wenninghaus über die „Angeleitete Jugend“ und ihre Ziele. Der vergibt die sozialen Ergründungen mit einer im Ausbau begriffenen Straße. Diese Straße wird schließlich durch eine Kiste von Sorgen und Not durch-

Berlin. Zwischen dem Reichsfinanzministerium und der Reichsbank schweben Verhandlungen über weitere Ausdehnung des Arbeitsbeschaffungsprogramms.

Berlin. Da sich die Staatsanwaltschaft auf dem Standpunkt stellt, daß Grzesinski durch Immunität geschützt ist, muß vor Einleitung des Ermittlungsverfahrens durch die Preussische Landtag die Immunität Grzesinskis aufgehoben.

Berlin. Die Reichsbahnhauptverwaltung und der Reichsverkehrsminister erklären, daß die Behauptungen, die Reichsbahn beabsichtige, für regelmäßige Eisenbahnbauarbeiten den freiwilligen Arbeitsdienst einzusetzen und dafür eigene Arbeiter zu entlassen, als unzutreffend.

Altona. In dem Ermittlungsverfahren wegen der
Anruhen am letzten Sonntag ist nunmehr die
Vernehmung der bisher vorgeführten 92 Personen ab-
geschlossen worden. Gegen 71 Personen wurde richter-
licher Haftbefehl erlassen.

Stuttgart. Die Länderkonferenz der Mit-
gliederpräsidenten in Stuttgart befaßte sich vor-
wiegend mit der Frage der Einsetzung des Reichs-
kommissars in Preußen. Die größeren Länder erhoben
schwere Bedenken und Einwendungen, die
sie in erster Linie auf dem Gebiete der Reichspolitik be-
trugen. Reichskanzler von Papen erklärte, daß gegen
Preußen anderes Land Schritte wie ge-
gen Preußen nicht geplant seien.

Leningrad. Acht mit Maschinenpistolen bewaffnete Männer verübten am Samstag einen Raubüberfall auf die Filiale der russischen Staatsbank Leningrad. Sie raubten einen größeren Geldbetrag, konnten jedoch von Beamten der OGPU, gestoppt werden. Die sieben wegen Banditismus zum Tode verurteilt werden.

Paris. Am Samstag fielen im Doppelspiel in den Davis-Pokal Allison-van Ryn über die russischen Brenn-von Cramm. Die Amerikaner ihren 2:1.

hilfe über die Sorgen und Not unserer Zeit soll und
 müsse die Angestelltenjugend sein, als Mitkämpfer für
 die bessere Zukunft. Dann sprach der Gaujugendführer
 Carl Kromath, Essen, über „Führertum“.

**St. Michaels-Wallfahrt nach Bornhofen und Kloster
Arnstein a. d. Lahn.**
Von Diesterweg's

2. Schiffswallfahrt nach Bornhofen statt, mit dem Ausgangspunkt Köln. Bei Schiffsmesse, Gebet, Gesang, den Klängen der Musikkapelle geht die Fahrt heimwärts und zurück.

Am Morgen des 2. Tages fährt das Schiff nach Biebrich, wo die Wallfahrer Wiesbaden besichtigen können. In der dortigen Bonifatiuskirche findet eine Audienz

gebieten, den Neroberg und die griechische Kapelle zu besuchen. Die Rückfahrt nach Köln am letzten Tage wird in Niederlahnstein unterbrochen. Ein Fährboot

umt die Pilger auf zur Fahrt nach Kloster Arnstein
d. Bahn, ein Besitztum der Priester von den heiligsten
zen Jesu und Mariä. Hier haben wir den Mittelpunkt

der großartigen katholischen Bewegung, der Thron-
hebung des Herzens Jesu, und deswegen nehmen alle
ger an der Sühnefeier in der Abteikirche teil. Nach
H. Feierlichkeiten bringt der Zug die Masskinder zum

... zurück; dann geht es wiederum nach Köln. Diese
Erfolge, reiche Gnaden lohnen die Mühen des frommen
Mannes, der neugestärkt an sein Tagewerk herangeht. —
... meldungen nimmt entgegen die Mildezeitung. ...

orten des Niederrheins, M.-Gladbach-Rheindahlen.

Altenessener Schweinemarkt am 23. Juli.
Gesamtauftrieb 2282. Es kosteten Ferkel im Groß-
del: 6-8 Wochen alte 5-8 Mk., 8-12 Wochen alte
12 Mk., Läuferschweine: 3-4 Monate alte 12-18

Fr gut bürgerl. Ref.
Bildung, freudl. ebrl.
Wäbchen
welches in ähnl. Schül.
tätig war, a. Liebenden
der Gatte und Bället
verlobt. Zeugnisabdr.
und Lichtbild an
Sehon, Münster i. W.
Sommer, Str. 10.

Dochter, Volkblatt,
Dochter i. W.

In kleine Landwirthe,
wird ein kath. 14-16l.

Junge
gesucht, Off. um. 5145
an die Ann.-Expedition
Köln, Münster i. W.

Rebellerin
die mit moderner Vuh
arbeitsdumms veranlagt
ist a. 1. 8. 32, gesucht.
Angeh. mit Bild, Zeug-
nisbuch, i. Gehaltsan-
ford. befreier Stat. an
Frau Maria Koch,
Dochter i. W.,
Rebellerin.

Gesuche

Für einen 15- u. 18 j.
hieb. Jungen suche ich
eine
Stelle
bei einem tücht. Land-
wirt. Dieselben find

Einheiraten

Hunderte v. Aufträgen
Fr. 20 S. Calé: Fr.
23 S. Caléwirth: Fr.
24 S. Milgord: Fr.
24 S. Fabrikherr: Fr.
28 S. Landwirth: Fr.
30 S. Lebensmittleind:
Fr. 34 S. Restaurat:

Rath. Eben
für Damen und Herren
perm. streng reell, diskret und mit Erfolg
E. Rathhoff, Effen,
Ritterfelder Str. 184

Vermischte Anzeigen

Welcher edelbekende
Condimir nimmt

vollständig neu renoviert u. modernisiert. Inoent. neu. mit Ausschank von alkoholi. Getränken, in d. Nähe von Dorfumund, sofort zu vermieten. Es kommen nur tücht. firebarme Fachleute in Frage. Kant. erf. Gewerz mit B-118 an W. T. 1000

breit. Auktionator.

Sonntag, den 30. Juli,
nachm. 5 Uhr, sehr ar
meißelnder Ber
kauf von prima

**Früh-
kartoffeln**
in der Erde Obenst.

Denker 6—8 PS.
Benzol-Motor
mod. Bauart, in Betr.
dehntbar, kompl. mit
Pumpen, Rohreleitung
und Schaltern, billig
zu verkaufen
unser K. H. 85.

G. m. b. H.
Kleim- und Weißblechwerke
Waldensau/Sieg, Postf. 373
Vertreter:
B. H. J. Becker,
Münster, Scharnhorst-
straße 84. Tel. 23374.

[illegible]

nt. A V
Kandes-
bid.

en

undbar.

Die „nationale
ihre vaterländisch
flaeten. Aber
wischen. (Lebhaft)
Bürgerium so w
Abgeordneten zu
aber mit der B
werk gegen sozia
ein Gegner der
die Sozialdemo

Ar. 22
Arbeit sich dem
außerhalb des
bezug der Volk